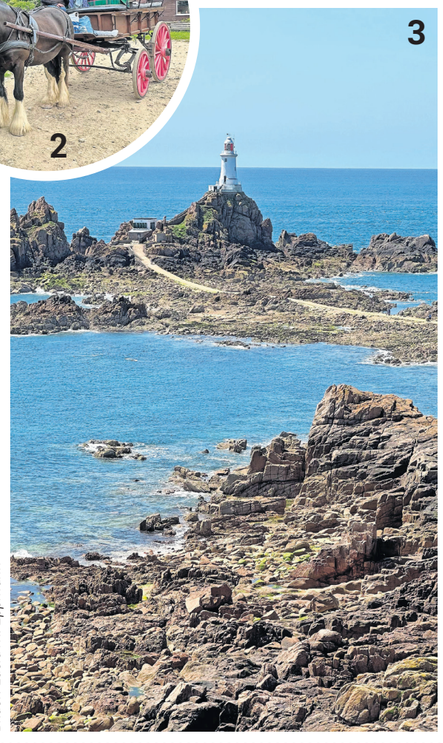
Der britische Geheimtipp vor der französischen Küste

Kanalinseln Abseits der grossen Touristenströme liegen die fünf Kanalinseln Jersey, Guernsey, Sark, Alderney und Herm – verträumt in den Wogen des Ärmelkanals. Die Vielseitigkeit an Natur und Kultur überrascht und versetzen wohl manch einen Besucher ins Staunen, erwartet man eine solche Üppigkeit kaum im Norden Europas. **LEH**



1 Seit mehr als 800 Jahren wirft das imposante Mont Orgueil Castle – oder Gorey Castle, wie es ursprünglich hiess –, seinen Schatten über den pittoresken Fischerhafen von Gorey. Die mittelalterliche Festung mit atemberaubendem Ausblick dominiert die Ostküste Jerseys.

2 Eine Zeitreise ins Paradies: Autos sind auf Sark verboten. Man bewegt sich auf dieser idyllischen Insel zu Fuss, mit dem Fahrrad, per Pferdekutsche oder per Gespann aus Traktor und Anhänger.

3 Der Leuchtturm La Corbière im Südwesten der Insel Jersey ist 150 Jahre alt. Er gehört zu den ikonischen Wahrzeichen der Kanalinseln.

4 Vom südlichen Ortsrand von Gorey geht es für Sonja Angst über die hübsche Uferpromenade und gepflegte Parkanlagen zum Hafen und der darüber thronenden Burg Mont Orgueil Castle.

5 Sark umfasst 5.5 Quadratkilometer und ist die Ursprünglichste der Kanalinseln. Besucher dieses malerischen Eilandes fühlen sich in ein anderes Jahrhundert zurückversetzt. Dort kommen Ruhesuchende und Naturliebhaber auf ihre Kosten. Tägliche Fährverbindungen ab Guernsey. Die Fähre dauert circa 50 Minuten.

6 Devil's Hole (Teufelsloch) ist ein Naturschauplatz mit dramatischer Geschichte. Ein natürlicher Krater in der massiven Klippe bei St Mary an der Nordküste der Kanalinsel Jersey (etwa 30 Meter Durchmesser und eine Tiefe von 60 Metern).

Bilder: Lucia M. Eppmann

Die Kanalinseln sind ein echter Geheimtipp für all jene, die glauben, schon alles gesehen zu haben und die Natürlichkeit von Mensch und Natur dem emsigen Treiben eines überfüllten Hotelstrands vorziehen. Die beste Reisezeit für die Kanalinseln ist von Frühling bis Herbst, wenn das Wetter mild und angenehm ist.

Aufgrund von Gesetzen, die bis in die Normannenzeit im elften Jahrhundert zurückgehen, verwalten sich die Kanalinseln selbst und sind einzig der britischen Krone Rechenschaft schuldig. Dieser Tatsache zufolge hat sich auf den Inseln ein besonderer Lebensstil entwickelt. Eine ideale Kombination zwischen britischer Tradition und französischem «Savoir-vivre».

Es ist die Einzigartigkeit der Inseln, welche die Faszination der Kanalinseln ausmacht. Fruchtbarer Boden und der warme Golfstrom, der ein beständiges, mildes Klima garantiert, sind die Grundlage für eine vielseitige Landschaft und eine reiche Blumenpracht. Auf den Inseln trifft man auf eine überschwängliche Flora mit vielen Blumen, Bäumen und Pflanzenarten, welche man wohl eher im Süden des europäischen Kontinents erwarten würde. Viele Parkanlagen und Privatgärten laden zu einem Besuch ein. Bei einem Bummel durch die liebevoll gepflegten Anlagen kann man Orchideen, Lilien, Rosen, Rhododendren, Fuchsien und viele weitere Pflanzen bestaunen. Aber auch die malerischen, langgezogenen und weissen Sandstrände, wie auch die bizarr und wild anmutenden Klippen sollten auf einem ausgedehnten Spaziergang entdeckt werden. Immer wieder lädt ein Strandkaffee zum Verweilen bei einem typischen «Cream Tea» oder «Afternoon Tea» ein.

Inseln mit Besonderheiten

Jede der fünf Inseln wartet mit ihrem ganz eigenen Charme und Charakter auf. Jersey ist die grösste und malerischste der Inseln. Guernsey erscheint urig, rauer und punktet mit einer einmaligen Vegetation. Sie ist idealer Ausgangspunkt, um die kleineren Nebeninseln mit Tagesausflügen zu besuchen. Einer, der sich von der schönen, zerklüfteten Südküste Guernseys faszinieren liess, war der französische Impressionist Pierre-Auguste Renoir (1841 bis 1919). Der Maler verbrachte 1883 einen ganzen Monat auf Guernsey, wo er – angetan von der wilden, felsigen Moulin Huet Bucht – an die 15 Werke schuf, mitunter einige seiner besten. 2019, zum 100. Todestag des Künstlers, wurde der «Renoir Walk» angelegt. An fünf Punkte stehen grosse Bilderrahmen, durch die man genau den Ausschnitt zu sehen bekommt, den Renoir auf die Leinwand bannte. Daneben, auf einer kleinen Tafel, die jeweilige Abbildung des Originalwerkes, und ein QR-Code gibt zusätzliche Informationen.

Von Guernsey aus lassen sich per Boot alle Kanalinsel erreichen. In weniger als einer Stunde ist man mit dem Boot in Sark, der kleinen, autofreien Insel mit ihren 600 Einwohnern. Das Eiland, das unter den Kanalinseln als das schönste gilt, besteht aus den beiden Felseninseln Great und Little Sark, die durch einen etwa 100 Meter hohen Felsgrat verbunden sind. Darüber führt ein nicht asphaltierter schmaler Weg. Links und rechts fallen die Hänge steil ins Meer. Aber das Panorama ist derart grandios, dass man die Angst schnell überwindet. Auf Sark bewegt man sich zu Fuss, per Velo, Traktor oder mit der Kutsche.

Die Insel Herm ist die kleinste der fünf Kanalinseln. Mit weniger als 100 Einwohnern und 2,5 km Fläche fast schon winzig. Dennoch bietet die Insel einen riesigen Strand, der in seiner Form einzigartig ist. Karibikfeeling pur. Die Insel Alderney ist eine wahre Schatzenkiste voller Naturschönheiten, abwechslungsreichen wilden Landschaften und historisch bedeutungsvollen Stätten. Alderney hat die einzige funktionierende Eisenbahn auf den Kanalinseln. Die heute historischen Eisenbahn, auf lediglich 3,2 Kilometern Länge, wurde von der britischen Regierung in den 1840er-Jahren erbaut.

Gut zu wissen

Anreise: *Rolf Meier Reisen bietet jeden Samstag, vom 17. Mai bis zum 23. August, einen Direktflug ab Zürich mit der Fluggesellschaft Blue Islands auf die Kanalinseln an.*

Diese Reisereportage ist in Zusammenarbeit mit Rolf Meier Reisen in Neuhausen realisiert worden.

Weitere Informationen:
www.rolfmeierreisen.ch
www.jersey.com
www.visitguernsey.com

7 Ein Guernsey-Highlight: Die Little Chapel in St Andrew. Muschelschalen, Kieselsteine und Porzellanscherben – alles kunstvoll zu einer winzigen Kirche verbaut.

8 Ein Afternoon Tea in einem der renommiertesten Hotels auf den Kanalinseln, im The Old Government House Hotel in Saint Peter Port, ist ein besonderes, kulinarisches Erlebnis mit Sandwiches, Scones und Kuchen.

9 Lucia und Peter Schneider geniessen eine Pause auf dem romantischen «Renoir Walk», der auch hinunter in die Moulin Huet Bucht führt, wo bei Flut Achtsamkeit geboten ist: Das Meer steigt dort ganze 10 Meter!

TripTipps

Pulsierende Hafenstadt

St. Peter Port ist die Hauptstadt und wichtigste Hafenstadt der Kanalinsel Guernsey. Der Ort liegt an der Ostküste der Insel. Der Spazierweg hinunter ins Zentrum gibt schöne Ausblicke frei auf den Hafen, die vielen Boote und das «Castle Cornet», eine Burg aus dem 13. Jahrhundert.

Gedenkstätte

Versteckt im östlichen Teil der Insel Jersey, in der Gemeinde Grouville, liegt das La Hougue Bie Museum, eines von Europas feinsten, prähistorischen Denkmälern. Das Herz dieser Stätte bildet die mittelalterliche Kapelle auf dem prähistorischen Hügel und Dolmen. Darunter liegt ein ca. 6000 Jahre altes neolithisches Ganggrab.

Exil auf Guernsey

Auch Victor Hugo weilte auf Guernsey. Dort fand der grosse französische Romancier zwischen 1856 und 1870 Zuflucht, nachdem er sich gegen Napoleon III. aufgelehnt hatte, hier beendete er seinen berühmten Roman «Les Misérables» und hier schrieb er «Les Travailleurs de la mer», ein Roman, der auf der Insel spielt und das harte Leben der Küstenfischer schildert. Sein einstiges Haus «Hauteville House» ist ein Stadthaus auf Guernsey in der Hauptstadt Saint Peter Port. Es gehört heute der Stadt Paris und beherbergt unter anderem das Victor-Hugo-Museum mit prunkvollen Räumen noch aus der Zeit des Schriftstellers. Der schön angelegte Park ist den Besuchern ebenfalls zugänglich. **LEH**